

Melasseverarbeitung dient, und welche in der neuesten Zeit von E. Schulze (und Th. Seliwanoff) mit Erfolg analytisch angewandt worden ist.

Es ist uns gelungen, aus reifen Körnern von badischem Mais krystallisirten Rohrzucker mit allen seinen Eigenschaften zu gewinnen<sup>1)</sup>, und etwas beträchtlichere Mengen Rohrzucker aus reifem amerikanischen Süßmais herzustellen, jenem Materiale, in welchem Atwater nach dem Verhalten gegen Fehling'sche Lösung 11 pCt. »Zucker« aufführt.

Näheres über diese Arbeit und eine sich daran schliessende quantitative Untersuchung des Süßmais in verschiedenen Stadien der Reife haben wir in einer ausführlichen Arbeit niedergelegt.

---

### 219. C. Hitzemann und B. Tollens: Vorläufige Notiz über Hexyljodür aus Sorbit.

(Vorgetragen in der Sitzung von Hrn. B. Tollens.)

Die Arbeiten von Vincent und Delachanal über Sorbit veranlassen uns zur vorläufigen Mittheilung der Resultate<sup>2)</sup> einer im Sommer 1888 ausgeführten Arbeit über Sorbit, indem wir uns vorbehalten, da die analytischen Zahlen z. Th. noch nicht so stimmen, wie es wünschenswerth ist, die Arbeit noch einmal zu wiederholen.

Aus Vogelbeersaft Sorbose zu erhalten, ist dem Einen von uns nicht geglückt, dagegen ist aus einer grösseren Portion des Saftes eine beträchtliche Quantität Sorbit krystallisirt. Dieser hat nach mehrfacher Krystallisation Nadeln mit gegen 9 pCt. Wassergehalt, also von der Formel  $C_6H_{14}O_6 + H_2O$ , gegeben.

Mit Jodwasserstoff und Phosphor haben wir etwas eines bei gegen 168<sup>o</sup> siedenden Jodürs,  $C_6H_{13}J$ , bekommen, und dies beweist, dass Sorbit wirklich der Reihe mit 6 Atomen Kohlenstoff angehört.

---

<sup>1)</sup> Chem.-Ztg. 12, p. 1624.

<sup>2)</sup> S. Chem.-Ztg. 12, 1728.

---